

**BR-KLASSIK
STUDIO-
KONZERTE
2017/2018**

Zeit für Musik

BR
KLASSIK

Di. 17. Oktober 2017, Studio 2, 20.00 Uhr

QUATUOR VAN KUIJK



Die vier jungen Musiker aus Frankreich haben ihr Quartett nach dem Primarius benannt: Nicolas Van Kuijk. Gegründet 2012 am Pariser Conservatoire, wurde das Ensemble zunächst vom Quatuor Ysaÿe ausgebildet und anschließend von der Organisation ProQuartet weiter unterstützt. Mehrere Erste Preise konnten sich die Van Kuijks erspielen, zuletzt 2015 beim Streichquartett-Wettbewerb der Londoner Wigmore Hall. Das war wohl die Initialzündung für die BBC, das Quartett aktuell in das Förderprogramm „New Generation Artists“ aufzunehmen. Auf ihrer Debüt-CD präsentiert das Ensemble Streichquartette von Mozart. Im BR-KLASSIK-Studiokonzert spielen die Musiker neben Janáčeks „Kreutzer-sonate“ Musik ihres Heimatlandes.

Claude Debussy

Streichquartett g-Moll, op. 10

Leoš Janáček

Streichquartett Nr. 1 („Kreutzer-sonate“)

Maurice Ravel

Streichquartett F-Dur

Moderation: Meret Forster

Di. 21. November 2017, Studio 2, 20.00 Uhr

LIEDERABEND

ANDRÉ SCHUEN BARITON

GEROLD HUBER KLAVIER



Gesungen hat der junge Bariton André Schuen immer schon gerne, obwohl er zunächst Cellist werden wollte. Aufgewachsen ist er im ladinischen La Val, einem Tal in den Dolomiten, in dem eine alte romanische Sprache gesprochen wird und er sich heute noch zuhause fühlt. Seine Naturstimme brachte ihn zum Studium ans Mozarteum in Salzburg. Das „Young Singers Project“ öffnete ihm bald Türen zu Salzburger Festspielproduktionen. In der Folge war er vier Jahre festes Ensemblemitglied an der Grazer Oper, und Nikolaus Harnoncourt holte ihn schließlich für seinen Da-Ponte-Zyklus nach Wien. Sein tiefes Interesse für das Kunstlied teilt Schuen mit dem Pianisten Gerold Huber. Ihr gemeinsamer Liederabend ist eine Hommage an Schuens Südtiroler Heimat und an Robert Schumann.

Ladinische Volkslieder

Ausgewählte Lieder von

Robert Schumann

u. a.

Moderation: Meret Forster

Di. 23. Januar 2018, Studio 2, 20.00 Uhr
NATALIA PRISHEPENKO VIOLINE
DINA UGORSKAJA KLAVIER



Beide sind 1973 geboren, stammen aus der Sowjetunion, gehören berühmten Musikerfamilien an und leben heute in Deutschland: die Geigerin Natalia Prishepenko, langjährige Primaria des Artemis Quartetts, und die Pianistin Dina Ugorskaja, die kürzlich erst mit der Gesamteinspielung von Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ für Furore sorgte. Seit vier Jahren spielen die beiden Musikerinnen zusammen und teilen mit Werken von Schostakowitsch, Beethoven und Schubert ihre gemeinsame Leidenschaft für ihre alte und neue Heimat.

Ludwig van Beethoven

Violinsonate G-Dur, op. 96

Dmitrij Schostakowitsch

Violinsonate G-Dur, op. 134

Franz Schubert

Fantasie C-Dur, D 934

Moderation: Falk Häfner

Di. 13. März 2018, Studio 2, 20.00 Uhr
KLAVIERABEND
ANDREI KOROBENIKOV



Philosoph, Analytiker, Virtuose – all das trifft auf Andrei Korobeinikov zu. Der 1986 in der Nähe von Moskau geborene Pianist entstammt einer Familie von Naturwissenschaftlern. Das mag seine von Kindesbeinen an bestehende Neigung erklären, den Dingen auf den Grund zu gehen. Darüber hinaus zeigen über zwanzig von ihm erfolgreich absolvierte Klavierwettbewerbe geradezu sportlichen Enthusiasmus. All das dient aber letztlich nur Korobeinikovs eigentlichem Ziel: die Musik zu durchdringen und zum Klingen zu bringen.

Franz Schubert

Impromptu B-Dur, D 935/3

Impromptu f-Moll, D 935/1

Impromptu Es-Dur, D 899/2

Sergej Rachmaninow

Elegie, op. 3/1

Variationen über ein Thema von Corelli, op. 42

Alexander Skrjabin

Etüde cis-Moll, op. 2/1

Klaviersonate Nr. 6, op. 62

„Vers la flamme“, op. 72

u. a.

Moderation: Falk Häfner

Di. 10. April 2018, Studio 2, 20.00 Uhr
CUARTETO SOLTANGO



Tango mit orchestralem Klang und kammermusikalischer Verve – das ist das künstlerische Credo des seit nunmehr zehn Jahren bestehenden Cuarteto SolTango. Alle vier sind klassisch ausgebildete Musiker, die aber den Tango so spielen, „als wären sie dafür geboren“, wie das Magazin „The Strad“ einmal über sie schrieb. Mit seinem Programm bietet SolTango aber nicht nur Repertoire aus der Goldenen Ära des Tango, sondern verleiht dem Bandoneon auch durch Bearbeitungen klassischer Werke eine überzeugende Stimme.

Dmitrij Schostakowitsch

Präludium aus der Filmmusiksuite zu „Die Hornisse“, op. 97

Kurt Weill

Vier Sätze aus „Die Dreigroschenoper“

Astor Piazzolla

„Homenaje a Córdoba“

Dmitrij Schostakowitsch

Klaviertrio Nr. 1 c-Moll, op. 8

Tangos der 1940er Jahre

Moderation: Falk Häfner

Mo. 14. Mai 2018, Studio 2, 20.00 Uhr
FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER



Künstlerisches Miteinander statt Wettbewerbsanspannung: In zwei Kammerkonzerten musizieren die aktuellen Preisträger des Internationalen Musikwettbewerbs der ARD gemeinsam. Im Mittelpunkt steht die Suche nach musikalischem Ausdruck und künstlerischer Vollkommenheit.

Zoltán Kodály

Intermezzo für Streichtrio

Johannes Brahms

Horntrio Es-Dur, op. 40

Joseph Jongen

Poème für Violoncello und Klavier, op. 16

Håkon Thelin

„Melodía de los sueños“
für Horn und Kontrabass

Franz Schubert

Quintett A-Dur, D 667 („Forellenquintett“)

Di. 15. Mai 2018, Studio 2, 20.00 Uhr
FESTIVAL DER ARD-PREISTRÄGER



Friedrich Witt

Hornquartett Es-Dur

Alfred Schnittke

„Hymnus II“ für Violoncello und Kontrabass

Wolfgang Amadeus Mozart

Violinsonate B-Dur, KV 454

Ludwig van Beethoven

Streichtrio D-Dur, op. 9/2

Hermann Goetz

Klavierquintett c-Moll, op. 16